



HEDERA TERRESTRIS. Off.
Glecoma hederacea Bot.
Die Gundelrebe

ad scrupulum semis omni tri- aut quatrihorio in pulvere, pilulis aut solutione, mediante aliqua mucilagine. Sales alcalini additi vim imminuunt purgantem & eam plus diureticam reddunt, quare in hydropse hæc compositio præ aliis commendatur.

Tab. XCVI.

HEDERA TERRESTRIS. *Officin.*

Glecoma hederacea. Botanic.

Elatine, Chamaeclema, Calamintha hederacea, Corona terræ. Gallis, Lierre terrestre, la Terrete, Lierre trainant. Anglis, Ground-Joy.

Classis XIV. Didynamia. Ordo I. Gymnospermia.

Genus. Calix quinquesidus. Anthearum singulum par in formam crucis connivens.

Species. *Glecoma foliis reniformibus, crenatis.*

Crescit hæc planta per universam fere Europam spontanea in sylvaticis, pomariis, pratis, ad sepes, vias & aliis maxime umbrosis locis. Floret Aprili, Maio ac Junio radice perenni.

Pharmacopœi asservant herbam, ac parant inde conservam.

Folia sunt cordata aut reniformia, obtusa, crenata, glabra, subpilosa, petiolis brevibus, ramosis instructa, saturate viridia, odoris, præsertim dum recentia fricantur, fortis, balsamici, ingrati, saporis subacris, amari; inveniuntur nonnunquam maculis albis aut etiam exescentiis gallis non absimilibus obfessa,

mitzukt in ihrer Mischung. Man gibt es von drey Gran bis zu einem halben Skrupel alle drey oder vier Stunden in Pulver, Pillen, auch in einer Auflösung mit Hülfe irgend eines Schleimes. Die alkalischen Salze als Zusatz vermindern seine abführende Eigenschaft, und machen es mehr harntreibend, daher diese Mischung hauptsächlich in der Wassersucht vor allen übrigen empfohlen wird.

Sechs und neunzigste Tafel.

Die Gudelrebe.

Gemeiner Gudelmann, der Erdephe, das Gudelmannskraut, ephenartige Gudelreben, Grundrebe, Tonnerrebe, der Gudelmann. Franz. Lierre terrestre, la Terrette, Lierre trainant. Engl. Ground-Joy.

14. Klasse. Zweymächtige. I. Ordnung. Nachtsamige.

Gattung. Der Kelch fünfspaltig. Ein jedes Paar der Staubbeutel schließt sich in Gestalt eines Kreuzes zusammen.

Art. Gudelrebe mit nierenförmigen, gekerbten Blättern.

Diese Pflanze wächst fast durch ganz Europa wild, in Wäldern, Obstgärten, auf Wiesen, an Zäunen, Wegen und andern vorzüglich schattichten Orten. Sie blühet im April, May, Junius, und ist ausdauernd.

Die Apotheker bewahren das Kraut auf, und verfertigen daraus eine Konserve.

Die Blätter sind herzförmig oder nierenförmig, abgestumpft, am Rande eingekerbt, fettglatt, etwas haaricht, mit kurzen und ästigen Stielen versehen, dunkel grün, und haben, besonders wenn sie noch frisch gerieben werden, einen starken, balsamischen, unangenehmen Geruch, und einen etwas scharfen, bitteren Geschmack. Bisweilen findet man auch mehrere weiße Flecken, und Aus-

Caudet viribus stimulantibus, resolventibus ac diureticis.

Ordinatur sub forma decocti in asthmate mucoso, ictero, viscerum obstructionibus, contra hydropem atque scorbutum. Dosis herbæ uncia dimidia ad aquæ libram, conservare regulam certam non agnoscit. Succus Hederæ terrestris recenter pressus cum carniū juribus aut fero lactis mistus commendatur vernali tempore ut remedium sanguinem purificans. Affirmant multi etiam medici huic plantæ inesse vires adstringentes in diarrhœis ac dysenteriis proficuas; sed nec sapor ipse, nec experimenta a me & pluribus aliis instituta hanc observationem confirmant.

Tab. XCVII.

HELLEBORUS NIGER. *Officin.*

Helleborus niger. *Botanic.*

Elleborus, Helleborum, Melampodium, Veratrum nigrum, Elleborum nigrum, Helleborus legitimus. Gallis, l'Elleboire noir, Veratre noir. Anglis, Black Hellebore, Bears-Foot, Set-Wort.

Classis XIII. Polyandria. Ordo VII. Polygynia.

Genus. Calyx nullus. Petala quinque five plura. Nectaria bilabiata, tubulata. Capsulæ polyspermæ, erectiusculæ.

Species. Helleborus scapō subbifloro, subnudo; foliis pedatis.

Habitat in sylvis subalpinis, montanis Austriæ, Styriæ, Silesiæ, Hercyniæ, Helvetiæ, Italiæ, reliquæ Europæ

wächse, die den Galläpfeln nicht unähnlich sind, auf ihrer Oberfläche.

Sie besitz reizende, auflösende und harntreibende Heilkräfte.

Man verordnet sie zu Decocten in der schleimigen Engbrüstigkeit, der Gelbsucht, den Verstopfungen der Eingeweide, wider die Wassersucht und den Scharbock. Die Gabe des Krauts ist eine halbe Unze auf ein Pfund Wasser; die der Konserve bindet sich nicht an eine bestimmte Regel. Der frisch ausgepresste Saft der Gabelbe mit Fleischbrühen oder Molken vermischt, wird zur Frühlingszeit als ein blutreinigendes Mittel anempfohlen. Viele Aerzte behaupten auch, daß diese Pflanze adstringirende Heilkräfte besitze, welche in Durchfällen und der Ruhr von großem Nutzen seyen; allein weder der Geschmack selbst, noch die von mehreren andern und von mir angestellten Versuche bestätigen diese Bemerkung.

Sieben und neunzigste Tafel.

Schwarze Nießwurzel.

Christwurzel, Weynachts-Rose, schwarze Nießwurzel. Franz. l'Elleboire noir, Veratre noir. Engl. Black Hellebore, Bears-Foot, Set-Wort.

13. Klasse. Vielmännige. 7. Ordnung. Vielweibige.

Gattung. Kelch keiner. Blumenblätter fünf oder mehrere. Die Honigbehälter zweilippig, röhrenförmig. Die Saamenkapseln viel-saamig, etwas aufrechtstehend.

Art. Nießwurzel mit fast zweiblumigem, fast nacktem Schaft, und fußförmigen Blättern.

Sie wächst in mäßig hohen bergichten Wäldern und auf erhabenen Gebirgen in Oesterreich, Steyermark, Schlessien, im Harz, der Schweiz,